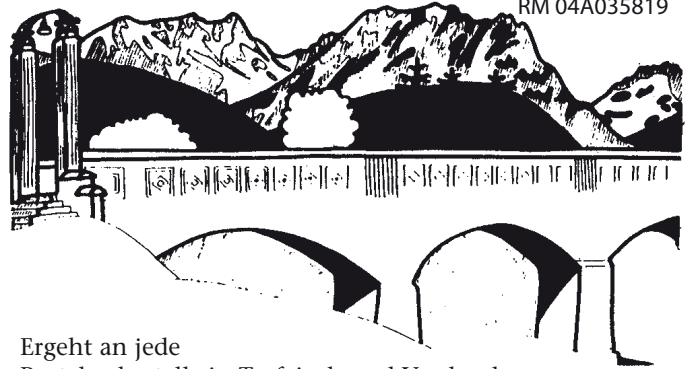


# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 6, Juli 2018



Ergeht an jede  
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

**Aus** dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung vom 28. Juni 2018

## Stadtwerke wieder mit Rekordgewinn

*Bekanntlich gehören die Stadtwerke seit dem Teilverkauf im Jahr 2011 zu 51 Prozent der Stadtgemeinde Trofaiach und zu 49 Prozent den Stadtwerken Judenburg. Die Bilanz 2017 weist - wie auch in den letzten Jahren - wieder einen Rekordgewinn aus: diesmal 1.546.791 Euro. Davon werden 649.900 Euro an die Gesellschafter als Dividende ausgeschüttet.*

Davon fetten 331.400 Euro das Budget der Stadtgemeinde Trofaiach auf, 318.500 Euro dasjenige der Judenburger. Der Rest, 896.891 Euro, wird der freien Gewinnrücklage zugewiesen. SPÖ-Stadtrat Peter Marschnig und Bürgermeister Mario Abl lobten das

Ergebnis. Kritik kam von der KPÖ. Gabi Leitensbauer: „Uns geht es bei der Bilanz immer darum, was dabei für unsere Bevölkerung herauschaut. Da schaut das Ergebnis nicht so gut aus! Die Stadtwerke machen schon seit Jahren einen Rekordgewinn nach dem anderen. Auf der

### Zahlen zur Stadtwerke-Bilanz 2018

Bilanzgewinn 2017: .....	1.546.791 Euro
Bilanzgewinn der letzten 7 Jahre: .....	7.589.311,23 Euro
Dividendenausschüttung 2017 insgesamt: .....	649.900 Euro
Dividende Judenburg 2017: .....	318.500 Euro
Dividende Trofaiach 2017: .....	331.400 Euro
Dividendenausschüttung insgesamt der letzten 7 Jahre: .....	4.497.900 Euro
Dividendenausschüttung Judenburg der letzten 7 Jahre: .....	1.877.800 Euro
Dividendenausschüttung Trofaiach der letzten 7 Jahre: .....	2.620.100 Euro
Kosten für 2. Geschäftsführer aus Judenburg 2017: .....	71.000 Euro
Vergütung für den Aufsichtsrat 2017: .....	6.700 Euro

anderen Seite wird unsere Bevölkerung ausgequetscht und hat enorme Gebühren zu zahlen. Statt endlich die Gebühren zu senken, bekommen die Trofaiacherinnen und Trofai-

ach jährliche Gebührenerhöhungen, während die Judenburger seit Jahren hunderttausende Euro an Dividendenzahlungen erhalten.“  
Fortsetzung umseitig

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



### Aus dem Inhalt

Gebührensenkung überfällig	Seite 3
Trofaiacher Firmen nicht eingeladen	Seite 5
Wann kommen 90-Liter Müllkübel	Seite 12
Manipulierte Anbotslegung	Seite 13
Die güne Lüge	Seite 22

## Fortsetzung von Seite 1

ÖVP-Gemeinderat Bernhard Linzmaier verteidigt die Dividendenzahlungen an Judenburg: „Denen gehört ja auch ein Teil des Unternehmens!“ Der Jahresabschluß wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

**Klärschlamm der Stadtwerke**

Bereits im März hatte KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß Bürgermeister Mario Abl gefragt, ob auch Klärschlamm der Stadtwerke Trofaiach bei der Kompostieranlage Thoma entsorgt werde. Nun berichtete der Bürgermeister, daß nach Auskunft der Stadtwerke kein Klärschlamm an Thoma geliefert werde. Der Klärschlamm aus der Abwasserreinigungsanlage werde gemeinsam mit Grünschnitt und anderen Materialien in der betriebseigenen Kompostieranlage am Standort Trofaiach zu Kompost verarbeitet.

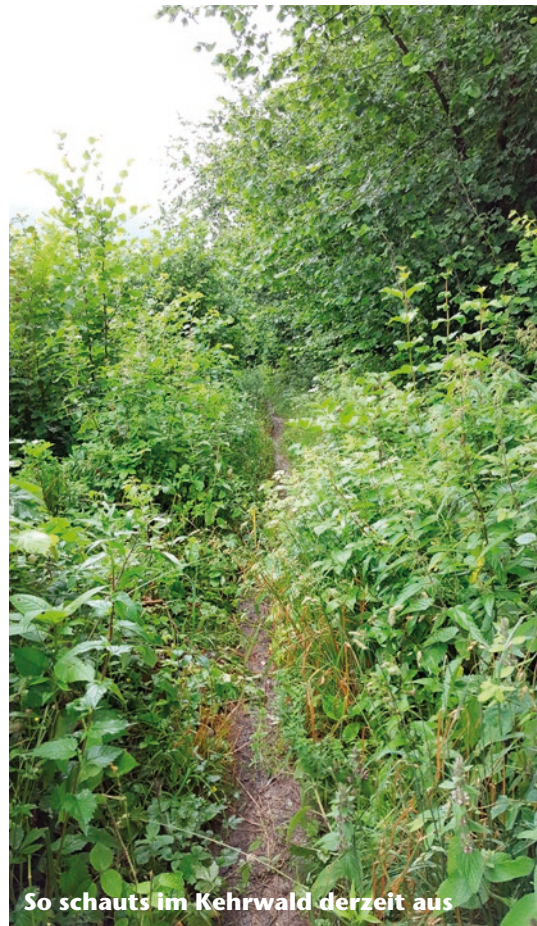
**Warum kein Kindergartenbus?**

KPÖ-Gemeinderätin Katharina Varadi-Dianat berichtete, daß sie von einigen Müttern angesprochen

wurde, ob es die Möglichkeit eines Kindergartenbusses gäbe. „Gerade für alleinerziehende Mütter, aber auch andere Eltern die zur Arbeit müssen ist es oft ein Problem, jemanden zu finden, der ihr Kind in der Früh zum Kindergarten bringt und zu Mittag abholt.“ Sie ersuchte den Bürgermeister, zu prüfen ob es Bedarf an einem solchen Bus gibt und ob die Gemeinde die Möglichkeit sieht, bei Bedarf dieses Service für die Eltern zu ermöglichen. Bürgermeister Mario Abl: „Es geht ein bißchen zu weit daß wir die Kinder in den Kindergarten bringen! Wir haben für alle, die es brauchen, einen Nachmittagskindergarten!“

**Spazierwege im Kehrwald zugewachsen**

Der Kehrwald ist für viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher ein Naherholungsgebiet. In den letzten Jahren sind viele Fußwege,



So schauts im Kehrwald derzeit aus

die von Spaziergängern und Läufern genutzt werden, immer mehr von Unkraut zugewachsen. Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister hier etwas zu unternehmen: „Vielleicht kannst Du veranlassen, daß diese Wege regelmäßig von Unkraut gesäubert werden! Der Bürgermeister

teilt mit, daß die Gemeinde diesbezüglich mit den betroffenen Grundeigentümern in Kontakt treten werde. Die Gemeinde selbst, so Abl, dürfe diese Arbeiten aus rechtlichen Gründen nicht machen, das dürften nur die Eigentümer.

ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapaun beklagte sich über extreme Verunreinigungen beim Müllplatz im Bereich Gößmühle, und ersuchte, dort zusätzliche Restmüllbehälter aufzustellen. SPÖ-Vizebürgermeister Alfred Lackner teilte mit, daß ihm dieses Problem schon lange bekannt sei und dort schon zusätzliche Behälter aufgestellt wurden. Dieser Müllplatz sei aber eine Problemsammelstelle, weil dort immer wieder Bürger anonym ihren Müll entsorgen würden.

**Radverkehrsprojekte beschlossen**

Schon 2017 beschloß der Gemeinderat ein Planungsübereinkommen mit dem Land über die Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes mit dem Ziel ein langfristiges Entwicklungsprogramm für die Erweiterung und Verdichtung des Radwegnetzes zu erarbeiten. Für die Gesamtkosten von 1.260.000 Euro gibt es eine Förderung zwischen 50 und 70 Prozent. Der Gemeinderat hatte in diesem Zusammenhang ein Bündel von Beschlüssen zu fassen, bis auf einen Punkt alle einstimmig. Ein Punkt stieß der KPÖ sauer auf: Es soll auch die Bahnlinie nördlich des Bahnhofes in dieses Konzept eingebunden werden. Zwar wurde seitens der SPÖ betont, daß die Grundstücke der Bahnlinie Leoben-Vordernberg noch nicht verfügbar seien. Trotzdem haben SPÖ, ÖVP und FPÖ auch diesen Punkt

Fortsetzung auf Seite 4

# Grabmalcenter Rötz

## Steinmetzmeister

### Kurt Hierzenberger

**Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen**  
**Renovierungen - Abtragungen**  
**Inschriften**

**Kies**  
**Lampenöl**  
**Laternen - Vasen - Blumenschalen**

**Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach**

**03847 / 2204 oder 0664 7361 7331**

**grabmalcenter.roetz@aon.at**

**Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung**

Beachten Sie auch Seite 22

# KOMMENTAR

Seit Jahren wird im Gemeinderat zu dieser Zeit das selbe Stück gespielt. Der Gemeinderat verabschiedet die Bilanz der Trofaiacher Stadtwerke, die zu 49 Prozent im Eigentum der Judenburger stehen. So auch heuer. Und wie schon in den letzten Jahren hat die KPÖ die Bilanz abgelehnt. Warum? Für uns stehen im Gegensatz zur SPÖ mit ihrer absoluten Mehrheit nicht die Gewinne der Stadtwerke im Mittelpunkt sondern die Interessen unserer Bevölkerung und die Arbeitsbedingungen der Stadtwerkebeschäftigten. Auch diesmal verzeichmeten die Stadtwerke wieder ei-

## Gebührensenkung mehr als überfällig!

nen Rekordgewinn von fast 1,55 Millionen Euro. Rechnet man die Bilanzgewinne der letzten sieben Jahre zusammen - seither gehören unsere Stadtwerke fast zur Hälfte den Judenburgern - ergibt sich ein Gewinn von beinahe 7,6 Millionen Euro. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist weniger erfreulich! Diese Gewinne werden am Rücken der Trofaiacher Bevölkerung erwirtschaftet. Sie zahlt bei Wasser, Müllabfuhr und Kanal enorme Gebühren. Jährlich gibt es Gebührenanpassungen nach oben. Auch die Preise unserer Bestattung haben sich gewaschen. Bürgerinnen und Bürger mit schmalen Brieffaschen können sich die teuren Begrä-

nisse kaum mehr leisten.

Während die Trofaiacherinnen und Trofaiacher über hohe Gebühren die Gewinne der Stadtwerke ermöglichen, gehen von den ausgeschütteten Gewinnen seit Jahr und Tag 49 Prozent an Judenburg: seit dem Teilverkauf wurden mehr als 1,87 Millionen Euro nach Judenburg überwiesen. Die Dividendenausschüttung an die Stadt Trofaiach, der noch 51 Prozent der Stadtwerke gehören, wandert in das Stadtbudget. Das bedeutet folgendes: Unsere Bevölkerung zahlt zweimal. Einmal über ihre Steuern aus denen die Ertragsanteile, die Haupteinnahmequelle des Budgets, gespeist werden und ein zweites Mal über die



**Gabi Leitenbauer**  
KPÖ-Vizebürgermeisterin  
Büro: 03842 / 22 6 70

hohen Gebühren. Die KPÖ fordert seit Jahren eine Gebührensenkung. Vergleicht man unsere Gebühren mit denen anderer Gemeinden und stellt diese den gewaltigen Gewinnen der Stadtwerke gegenüber, wäre eine Gebührensenkung tatsächlich mehr als überfällig!

Gabi Leitenbauer  
KPÖ-Vizebürgermeisterin



### Cafe für Genießer

Nur der beste italienische Kaffee ist für unsere Gäste gut genug.

Da die Kaffeezubereitung eine Kunst ist, werden unsere MitarbeiterInnen genauestens im Illy - Ausbildungszentrum geschult.

Damit er nicht nur ausgezeichnet schmeckt sondern auch jeder Cappuccino phantastisch aussieht, werden unsere MitarbeiterInnen auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Diesen unwiederstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



### Hausgemachte Brötchen

Auch Brötchenliebhaber sind bei uns an der richtigen Adresse. Unsere Brötchen werden bei uns über den ganzen Tag hinweg frisch und mit viel Liebe zubereitet. Dazu ein Gläschen Prosecco und der Tag geht ins Gemütliche über.

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.



### Selbstgemachte Mehlspeisen

Was braucht das Genießerherz noch mehr als einen guten italienischen Kaffee und eine selbstgemachte Mehlspeise mit saisonellem Schwerpunkt.

Unsere hausgemachten Mehlspeisen gibt es aber auch zum Mitnehmen im Ganzen oder stückweise. Ideal für stressfreie Feiern.

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.



Der Leitspruch „Das neue Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemütlicher Atmosphäre anbieten zu können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam schöne Stunden in unserem Cafe verbringen zu dürfen.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Kaffee
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- sehr gemütlicher Gastgarten
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a, 8700 Leoben  
www.goodies-leoben.at  
03842 / 42 613



## Fortsetzung von Seite 2

beschlossen. Das bedeutet, die Bahnlinie in diesem Bereich abzutragen. KPÖ und Grüne sprachen sich dagegen aus. KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß sprach sich für das Radverkehrskonzept aus, kritisierte aber die SPÖ aufgrund ihrer Pläne, die Schienentrasse unter dem Deckmantel eines innerstädtischen Radverkehrskonzeptes abtragen zu wollen: „Zukünftige Generationen werden den Kopf darüber schütteln!“ Auch Grün-Gemeinderätin Eveline Neugebauer sah das ähnlich: „In der Arbeitsgruppe war die-

ser Punkt nicht vorgesehen!“ Anders ÖVP-Stadtrat Erich Temmel: Er bekannte sich ausdrücklich zum Abtragen der Schienen: „Wenn wir die Bahnlinie als Radverkehrsachse nutzen können, würden wir das sehr begrüßen!“

### Ungereimtheiten bei Gemeindejagd Laintal

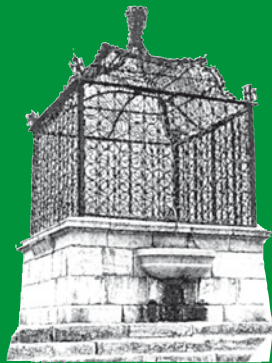
Bereits im März wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Gemeindejagd Laintal im Ausmaß von 1.139 Hektar an die „Jagdgesellschaft Katastralgemeindejagd-Laintal“ freihändig zu verpachten. Aufgrund eines Formalfehlers

mußte dieser Beschluß nun wiederholt werden. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer sprach sich gegen eine neuerliche Verpachtung in dieser Form an diese Jagdgesellschaft aus. Sie warf Bürgermeister Abl vor, den Gemeinderat nicht ausreichend informiert zu haben. Ein betroffener Grundbesitzer und ehemaliges Mitglied der Jagdgesellschaft hatte den Bürgermeister über seinen Anwalt davon informiert, daß es rechtliche Bedenken gegen diese Neuvergabe gäbe und deswegen den Bürgermeister ersucht, die Neuvergabe bis zur Klärung von der Tagesordnung zu nehmen. Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat darüber nicht. Gabi Leitenbauer zum Bürgermeister: „Du hast dem Gemeinderat hier wichtige Informationen als Entscheidungsgrundlage vorenthalten. Deine Vorgangsweise war nicht korrekt!“ Leitenbauer erinnerte den Bürgermeister, daß es Aufgabe der Gemeinde wäre, vermittelnd einzuwirken und eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu finden: „Es hilft uns nichts, wenn sich einige Grundbesitzer mit der Jagdgesellschaft in den Haaren liegen.“ Bürgermeister Abl bestätigte den Erhalt des Anwaltsbriefes. Er und Erich Temmel (ÖVP) betonten aber, daß die Vorgangsweise der Gemeinde rechtlich korrekt sei. Die Neuverpachtung bis 2025 wurde gegen die Stimmen der KPÖ Gemeinderäte und der von SPÖ-Gemeinderat Fritz Kovacic beschlossen.

### Adventmarkt: Hohe Gebühren für „Gastro-Hütten“

Der Adventmarkt findet wieder an drei Wochenenden im Dezember im Schloßgarten Stibichhofen statt. Im Vorjahr wurde für die Hütten eine Standgebühr von zehn Euro pro Tag für Kunsthandwerker und 25 Euro für Gastronomen eingehoben. Nun wird die Standgebühr teilweise beträchtlich angehoben: für Kunsthandwerker auf 15 Euro pro Tag und für Gastronomie-Hütten auf 95(!) Euro. Als Gastronomiehütten gelten auch Hütten, die lediglich Getränke verkaufen. Diese Erhöhung wurde von SPÖ, FPÖ und Grünen beschlossen, KPÖ und ÖVP waren dagegen. Sowohl KPÖ und ÖVP führten unisono an, daß diese teils extreme Erhöhung gerade Vereine und Schulen hart treffen würde. Sie nutzen diese Hütten um mit den Einnahmen vom Weihnachtsmarkt oft sinnvolle gemeinnützige Projekte finanzieren zu können.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



## Marktcafé Feiel

### 0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

### Komfortzimmer

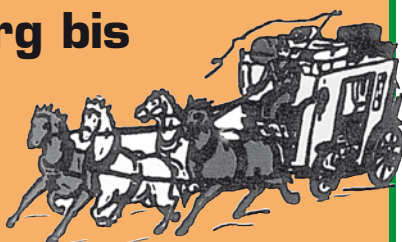
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von

**Vordernberg bis  
Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 9. April****gMeinBus: Trofaiacher Firmen wieder nicht eingeladen**

Für die Beauftragung eines weiteren Betriebsjahres des gMein-Busses wurde abermals nur ein in St.Peter-Freienstein beheimatetes Taxiunternehmen zur Anbotslegung eingeladen. Die in Trofaiach beheimateten Taxiunternehmen hatten neuerlich keine Möglichkeit, ein Anbot zu legen. Der Auftrag in Höhe von 95.000 Euro wurde in Form einer Direktvergabe beschlossen.

Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Ich habe meine Bedenken gegen diese Vorgangsweise in den letzten Jahren immer wieder geäußert. Hier wird von der SPÖ mit zweierlei Maß gemessen. Gerade in der heutigen Sitzung wird im Zusammenhang mit dem Umbau der alten Musikschule beschlossen, aufgrund der Regionalität einen Auftrag an ein Trofaiacher Unternehmen zu vergeben. In diesem Fall wurden Trofaiacher Firmen nicht einmal zur Anbotslegung eingeladen.“

**Hundewiese auf WAG-Grund**

Für die Errichtung einer Hundewiese auf Flächen der WAG im Bereich des „dog-trainings-center“ wurden Verträge und Aufträge in Höhe 15.608 Euro beschlossen, für diverse Auftragsvergaben für die Rathaussanierung insgesamt 21.678 Euro, für Malerarbeiten in der NMS Peter Rosegger ein Auftrag in Höhe von 26.400 Euro. Das wurde einstimmig beschlossen.

**Erlauchter Kreis von heimischen Firmen**

Diverse Auftragsvergaben für den Umbau der alten Musikschule in der Kehrgasse zu zwei Ordinationen in Höhe von insgesamt 291.584 Euro wurden vergeben. Für die einzelnen Arbeiten gab es Ausschreibungen, den Auftrag bekam, bis auf eine Ausnahme, jeweils der Billigstbieter: Bei den Baumeisterarbeiten wurde vom Bürgermeister vorgeschlagen, aufgrund der Regionalität nicht den billigsten Anbie-

ter zu beauftragen sondern den zweitgereihten Anbie-

ter, die Trofaiacher Baufirma Gerhard Zeiler. Das wurde einstimmig angenommen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erinnerte den Bürgermeister in diesem Zusammenhang aber an einige Ungerechtigkeiten. „Ich bin immer dafür, wenn wir Trofaiacher Unternehmen

beauftragen. Sie zahlen bei uns Kommunalsteuer. Aber ich beobachte seit langem, daß hier immer wieder nur ein erlauchter Kreis von Trofaiacher Firmen bevorzugt wird, während andere Firmen von der Gemeinde oft nicht einmal zu einer Ausschreibung eingeladen werden.“

# DAS PFANDHAUS

Einfach - Sicher - Diskret

Wir beraten Sie und schätzen Ihr Gold kostenlos!

## GOLDANKAUF



## SOFORT BARGELD!

Wir zahlen Tageshöchstpreise ohne Abzug!

www.PFANDHAUS-LEOBEN.at  
 Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
 Tel.: 0660 / 79 01 036



**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**



# FAST

## SONNENSCHUTZ

**Ernst Lenz**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500**

### **Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

**Jedem das Beste!**

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240**

**Mobil 0664/ 100 9500**

## KOMMENTAR

# Radverkehrskonzept mit Pferdefuß?

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde für Trofaiach ein innerstädtisches Radverkehrskonzept beschlossen. Es geht im Wesentlichen darum, den Alltagsradverkehr durch verschiedene Maßnahmen attraktiver zu gestalten. Neben der Entschärfung gewisser Gefahrenstellen sollen es eine bessere Beschilderung und mehr Radabstellplätze geben. Ziel des Konzeptes ist es, Menschen zu motivieren für Wege von der Peripherie ins Zentrum das Fahrrad zu verwenden. Diese grundsätzlich begrüßenswerten Überlegungen könnten allerdings eine nicht wünschenswerte Begleiterscheinung mit sich bringen. Der Gemeinderatsbeschluss sieht nämlich unter anderem vor, die Bahnlinie nördlich des Bahnhofes in Perspektive für einen Radweg umzuwidmen. Das würde bedeuten, daß der Bahnverkehr endgültig Geschichte wäre. Gleichzeitig muß man sich fragen, ob tatsächlich jemand von einem Radweg auf dieser Bahntrasse profitieren würde. Wer aus der Nordsiedlung Richtung Zentrum fährt, hat bereits jetzt einen Radweg zur Verfügung. Warum man hier eine bestehende Bahntrasse abtragen will, erschließt sich nicht! Sollte es tatsächlich zu einer Abtragung der Schienen kommen, werden sich künf-



tige Generationen an den Kopf greifen. *Erinnern wir uns: Steiermarkweit wird die Schieneninfrastruktur verdichtet. Viele Projekte sind in Umsetzung oder in Planung. In Weiz wurden 1,5 Kilometer neue Schienen im Stadtgebiet verlegt. In der westlichen Obersteiermark wurde eine Studie in Auftrag gegeben, welche eine Wiedereinbetriebnahme des Personenverkehrs auf der Strecke Zeltweg-Wolfsberg untersucht. Im zweitgrößten Ballungsraum der Steiermark ticken die Uhren offenbar anders. In anderen Regionen werden Bus und Bahn vernetzt, bei uns spielt die SPÖ mit ihrer Mehrheit den Bus gegen die Bahn aus und wird so zum Totengräber eines nachhaltigen Bahnkonzeptes.*

Christian Weiß  
KPÖ-Gemeinderat

## Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien.

Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontaktdaten: 0677/ 612 538 99  
oder [gjb@gjb-steiermark.at](mailto:gjb@gjb-steiermark.at)**

## MEINUNG

# Es fährt leider kein Zug nach Trofaiach

Wir haben schon öfters auf die Probleme mit dem öffentlichen Verkehr in Trofaiach aufmerksam gemacht. In der Juni Gemeinderatssitzung hat mir der Bürgermeister nun auf eine Anfrage, die ich im März gestellt habe, geantwortet. Zunächst das Erfreuliche: Die falschen Haltestellennamen, die ich aufgezeigt habe, wurden richtiggestellt und auch in der App des Verkehrsverbundes wurden fehlerhafte Informationen ausgebessert. Mein Hauptanliegen wurde jedoch abgelehnt. Ich frage

mich schon, warum es nicht möglich sein soll, daß die Abfahrt der Busse in Leoben besser auf die ankommenden Züge abgestimmt wird. Gerade am Abend wird das zum Problem. Wer beispielsweise um 21:18 Uhr mit der S-Bahn aus Bruck in Leoben ankommt, hat genau drei Minuten Zeit um vom Bahnsteig durch die Unterführung in den Bahnhof und weiter auf den Bahnhofsvorplatz zur Bushaltestelle zu laufen. Mit Gepäck oder Gehbehinderung ist dies einfach nicht zu schaffen; dann

heißt es eine Stunde und 15 Minuten auf den nächsten Bus zu warten. So viel zum angeblichen Viertelstundentakt. Bleibt zu hoffen, daß bei den Verantwortlichen doch noch ein Nachdenkprozeß einsetzt und der Busfahrplan geändert wird. Freilich noch besser wäre es, wenn irgendwann wieder die S-Bahn nach Trofaiach fahren würde, denn dann wäre in Leoben ein Umstieg direkt am Bahnsteig möglich.

Georg Erkingner  
KPÖ-Gemeinderat

## CAFE STYRIA

Eskenner- und Genießer aus nah und fern schwören auf unser ausgezeichnetes Eis aus regionaler Produktion. Es ist frei von künstlichen Aroma- und Zusatzstoffen. Unsere Fruchtessorten enthalten mindestens 65% echte, reife Früchte! Schmecken Sie den Unterschied und verwöhnen Sie sich mit einem köstlichen Eisbecher in unserem wunderschönen Gastgarten an der Mur! Auch unser umfangreiches Frühstücksangebot ist weiterhin beliebt und geschätzt. Der nächste Brunch findet am 15.7. statt. Rechtzeitig reservieren nicht vergessen!



## CAFE STYRIA

Herrlicher Gastgarten  
an der kühlen Mur!

Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!

## Eisgenuss pur über der Mur

Eis von Toedting  
Genießen-Wohlfühlen-Entspannen



## Köstliches Frühstück



8700 Leoben  
Stadtkai 1  
03842/42533

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

**elektro FRIEDL**
**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel**
**8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800**
**Neue WASCHMASCHINE ab € 299,-  
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

## Der Tipp vom Fachmann. ...weil Erfahrung zählt!

Was macht man, wenn das Bediendisplay der Waschmaschine finster bleibt und die Maschine nicht reagiert? Ein in letzter Zeit häufig auftretender Fehler, der oft entsteht, wenn das Gerät während des Betriebes ausgeschaltet und dann gleich wieder eingeschaltet wird. Damit zerstört man verschiedene Teile auf der Hauptpla-

tine. Elektro Friedl kann das reparieren. Wichtig ist, daß mit dem Wiedereinschalten immer einige Minuten zugewartet wird. Dann kann man diese Störung vermeiden.

Noch ein Tipp zum Geschirrspüler: Er trocknet nicht gut? Dann sollte man die Tür nach Programmende gleich öffnen und Automatikprogramme wählen,

da in den Kurzprogrammen das Trocknen oft weggelassen wird. Falls der Geschirrspüler nicht schön wäscht, bietet Elektro Friedl spezielle Entfettungsmittel an, die dort abgeholt werden können. Bitte werfen Sie auch immer einen Blick auf die Dunstabzugshaube. Tauschen Sie rechtzeitig den Kohlefilter, reinigen Sie die

Haube oder tauschen Sie sie wenn nötig ganz aus. Über Jahre bildet sich ein Fettfilm im Gerät, der nicht nur unhygienisch ist sondern auch brandgefährlich sein kann. Wir von Elektro Friedl machen das gerne für Sie.

Immer nach dem Motto: Wir reparieren, Sie profitieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf (03842/24800).

## Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 7. Mai

# Gefrotzelte Anrainer in der Bahnhofstraße?

Bereits 2013 wurde ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat gefaßt, unter anderem auch die Bahnhofstraße zu sanieren. Insgesamt waren dafür in den Jahren 2016 und 2017 400.000 Euro vorgesehen. Die SPÖ hat diese Investition unter "versprochen+gehalten! SPÖ" vor der Gemeinderatswahl in ihrer Zeitung groß angekündigt.



Wann wird die Bahnhofstraße endlich saniert?

Nun beschweren sich die Anrainer zu Recht, daß auf diese Sanierung scheinbar vergessen wurde. Sie fühlen sich gefrotzelt und vermuten, daß manche Straßensanierungspläne nur am Papier existieren würden. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte von Bürgermeister Mario Abl wissen, was der Grund für diese Verzögerung sei und wann die Straße saniert wird. Der Bürgermeister teilte mit, daß durch unvorhergesehene Ereignisse der Straßensanierungsplan immer wieder aktualisiert werden müsse. Die Umsetzung sei aus heutiger Sicht für 2020 geplant.

### Erneuerung Chemiesaal

Der seit 40 Jahren bestehende Physik- und Chemiesaal der Neuen Sportmittelschule Franz Jonas muß saniert und neu ausgestattet werden. Aufträge von 80.970 Euro wurden dafür freigegeben.

Das 35 Jahre alte Dach und der Schlauchturm der Feuerwehr Laintal muß saniert werden. Das kostet 39.163 Euro.

Der Gehsteig im Bereich der Vordernbergerstraße 33 wird abgetragen und saniert, 6.396 Euro wurden dafür freigegeben, für die Schließung der Gehsteiglücke zum neuen Ärztezentrum in der Kehrgasse 28.060 Euro, für die Sanierung von Tei-





Neuer Fußweg von der Lodergasse zur Vordernbergerstraße.

len der Laintalstraße 56.341 Euro.

### Gehwegverbindung Lodergasse/ Vordernbergerstraße

Vor einigen Monaten kritisierte die KPÖ Bürgermeister Abl, weil an Samstag Linienbusse nicht mehr von der Nordsiedlung abfahren bzw. ankommen, sondern die Bewohner der Nordsiedlung nun zur weiter entfernten Vordernbergerstraße gehen müssen. Ein von vielen Bürgern dafür genutzter Fußweg zwischen Lodergasse und Vordernbergerstraße wird nun zu diesem Zweck ausgebaut, 46.120 Euro wurden dafür freigegeben.

Für die beiden neu zu errichtenden Busterminals in der Hauptstraße - sie dienen als zentraler Punkt beim neuen Viertelstundentakt und sollen alle regionalen Linien miteinander verbinden, wurden Aufträge von insgesamt 263.145 Euro vergeben; für zwei neue Buswartehäuschen bei den neuen Haltestellen Gemeingrube und für ein Buswartehäuschen im Kreuzungsbereich in der Reichensteinstraße/Gladenstraße insgesamt 31.835 Euro. Diese Vergaben wurden einstimmig beschlossen.

### Weitere 65.376 Euro für „Innenstadtbelebung“

Ein Pilotprojekt aus Ried im Innkreis dient als Vor-

lage für die Durchführung eines Start-Up-Projektes, das potentiellen Jungunternehmern eine Firmengründung erleichtern soll. Dafür wurden 65.376 Euro freigegeben. 60 Prozent bekommt Trofaiach gefördert. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer gab zu bedenken, daß in den letzten Jahren schon einige hundert tausend Euro für die Innenstadtbelebung ausgegeben wurden und irgend wann einmal Schluß mit den Förderungen sein sollte. „Diesmal stimme ich noch einmal zu!“

### 170.000 Euro für Kreisverkehr Edling

Für die Innengestaltung des Kreisverkehrs Edling fallen für die Gemeinde neuerlich Kosten an. Obwohl der Kreisverkehr eine Landesstraße ist und das Land daher die Kosten dafür zu tragen hätte, hat sich die Gemeinde seinerzeit bereit erklärt 100.000 Euro an Errichtungskosten dazuzahlen und zusätzlich die Innengestaltung des Kreisverkehrs zu übernehmen. Neben den bereits für diese Gestaltung angefallenen Kosten von knapp 50.000 Euro wurden nun weitere 17.385 Euro für die Herstellung eines Betonfundaments beschlossen. Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Zum gesamten Kreisverkehr hat die Gemeinde nun schon insgesamt fast 170.000 Euro dazugezahlt!“

## „Die Zufriedenheit unserer Kunden hat für uns oberste Priorität“

Gerade jetzt, wo wieder vermehrt Fliegen, Mücken und andere Insekten besonders lästig sind, starten wir unsere große

### Insektenschutzaktion – 20%

Ab sofort gibt es unschlagbare minus 20 Prozent auf unser gesamtes Insektenschutzprogramm\*

\*Ausgenommen Sonderkonstruktionen wie Dreieckrahmen usw.

Ob Rollo, Festrahmen, Schieberahmen, Plisse, Dreh- oder Pendeltüre, es gibt für jede Situation eine Lösung. Fragen Sie nach, wir beraten Sie gerne, kostenfrei und unverbindlich.

**Infotelefon 0664/20 71 470**

### Für alle Allergiker

Fast alle Insektenschutzsysteme können auch mit einem Pollenschutzgewebe ausgestattet werden.

„Geht nicht, ist immer eine Form von Phantasielosigkeit“

## Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-  
Prof**

8792 St. Peter Freienstein,  
Hessenbergstraße 50  
**Tel. 0664 / 207 1470**

E-Mail: [office@ttfp.at](mailto:office@ttfp.at)

**Ihr Partner in der Region**



**Tore – Türen – Fenster –  
Sonnen- und Insektenschutz –  
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –  
Service & Montage**

**Reparaturen aller Systeme**

**[www.tuer-tor-fenster-profi.at](http://www.tuer-tor-fenster-profi.at)**

**In der Heimat – für die Heimat**

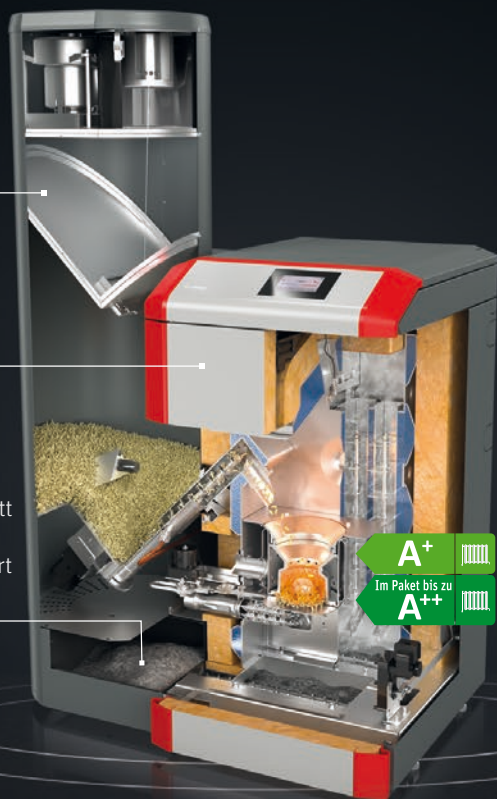
# DER PELLETS- KESSEL

Sichern  
Sie sich bis zu  
8.600 Euro Förderung  
in der Steiermark für  
Ihre neue Pelletsheizung!

Kleinster  
Platzbedarf  
seiner Klasse

Einzigartig:  
Wartung nur  
alle zwei Jahre

Fahrbare  
XXL-Aschebox  
muss im Schnitt  
nur einmal  
jährlich entleert  
werden



## BioWIN 2 Touch

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

**Die Fa. Fink Installationen mit Sitz in Donawitz baut seit 40 Jahren Heizungen in allen Formen: Aus erneuerbarer Energie, vorwiegend für private Haushalte und Eigenheimbesitzer.**

Herr Harald Fink berät Sie und erstellt für seine Kunden alle erforderlichen Unterlagen für die behördliche Genehmigung, sowie die Förderungseinreichung für Bund, Land und Gemeinde.

In der Steiermark gibt es jetzt aktuell für die Erneuerung von Heizsystemen attraktive Förderungen. Diese sollen ein Ansporn dafür sein, auf den klimafreundlichen Brennstoff Holz umzusteigen und die im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen höheren Investitionskosten zu reduzieren. Auch für Wärmepumpenanlagen sind im Förderprogramm des Landes Zuschüsse vorgesehen.

### Bundeshförderung

Der Klima- und Energiefonds fördert den Umstieg auf Pellets, sowohl auf Zentralheizungen als auch auf Pelletskaminöfen.

### Landeshförderungen

Die Bundesländer fördern in unterschiedlichem Ausmaß den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme im Rahmen der Wohnbauförderung.

### Gemeindeförderungen

Der Bund fördert Gemeinden bei der Umstellung auf effiziente und nachhaltige Heizsysteme, und teilweise fördern Gemeinden ihre Bürger bei der Umstellung auf Pelletsheizungen.

## Was uns ein- und auffällt...

...daß die FPÖ bei **CETA**, dem Freihandelsvertrag mit Kanada, vollkommen die Glaubwürdigkeit verloren hat. Während vor ihrer Regierungsbeteiligung von Strache abwärts vollmundig angekündigt wurde, mit aller Kraft gegen CETA zu kämpfen, wurde der Vertrag nun zusammen mit der Kurz-ÖVP im Parlament durchgewunken. Offenbar fallen auch die Blauen im Liegen um...

...daß die SPÖ offenbar keinen Genierer besitzt, sich im steirischen Landtag über Gebühr zu verbiegen. Sie stimmte dort geschlossen gegen einen KPÖ-Antrag, der zum Protest gegen den 12-Stunden

Tag aufruft, während ihre Mandatarinnen und Mandatäre einige Tage zuvor in Wien öffentlich dagegen protestiert hatten. Auch so kann man **das letzte Vertrauen verspielen...**

...daß sich die FPÖ in ihrer Zeitung völlig berechtigt darüber aufregt, daß das enorme **Verkehrsaufkommen in der Bergmannngasse** für die Bewohner immer mehr zur Plage wird. „Unsere“ Blauen vergessen allerdings dazu zu sagen, daß die FPÖ seinerzeit im Gemeinderat für die Öffnung der Bergmannngasse zur Waldstraße stimmte und die berechtigten Bedenken der KPÖ in den Wind schlug.

# FPÖ: Bürgerpflanz

Die FPÖ nimmt ihre eigenen Anträge im Landtag offenbar nicht sehr ernst. Mehr noch: was die Blauen gestern von einer SPÖ-ÖVP Bundesregierung gefordert haben, ist heute unter einem FPÖ-Innenminister anscheinend vergessen. Erinnern wir uns. Noch zu Zeiten eines

SPÖ-Kanzlers Christian Kern hat die FPÖ im Landtag ein an die Bundesregierung gerichtetes Sicherheitspaket zur Abstimmung gebracht. Der Landtag Steiermark sollte sich unter anderem für mehr Polizistinnen und Polizisten und gegen die Schließung von Polizeiposten ausspre-

chen. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP in einen Ausschuß verwiesen. Dort wurde darüber beraten. In der Landtagssitzung im Juli sollte dann darüber abgestimmt werden. Die FPÖ hat nun überraschender Weise den Antrag zurückgezogen. Offenbar wollen sie

ihren eigenen Innenminister Kickl mit den berechtigten Forderungen nach mehr Polizeidienststellen in der Steiermark nicht belästigen. Das mag für das Innenleben der FPÖ nachvollziehbar sein, die Steirerinnen und Steirer greifen sich ob solcher Winkelzüge an den Kopf.

## Neueröffnung Hallodri's Beisl

Wolfgang Lobenwein  
Lorberaustraße 8  
Telefon 03842 /21327



**Auf Euer Kommen freut sich das Hallodri-Team**  
Tägl. außer Dienstag von 10 - 23 Uhr

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 18. Juni**

# Wann kommen 90-Liter Müllkübel?

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hat vor einigen Monaten angeregt, die Gemeinde sollte den Trofaiacher Bürgern auch einen kleineren, 90-Liter Müllkübel anbieten. Der Bürgermeister sagte damals zu, die Stadtwerke damit zu befassen. Leitenbauer: „Gibt es seitens der Stadtwerke bereits eine Reaktion?“ Bürgermeister Mario Abl berichtete, daß im Herbst eine Entscheidung getroffen werde.

Seit mehreren Jahren steht in Trofaiach West beim Logistik Center ein Turm, der nicht genehmigt ist. ÖVP-Stadtrat Erich Temmel wollte von Bürgermeister Mario Abl wissen, wie lange dieser Turm in dieser Form noch bestehen bleibe. Der Bürgermeister teilte mit, daß schon lange ein Beseitigungsauftrag erlassen, dagegen aber Berufung eingelegt wurde. Über die Berufung werde der Gemeinderat im Herbst entscheiden. Es sei vom Eigentümer aber ange-dacht, ein neues, genehmigungsfähiges Projekt einzu-reichen.



## Lewaldstraße wird endlich saniert

Die Lewaldstraße, inklusive Gehsteig, ist in einem jämmerlichen Zustand. Die KPÖ hat die Sanierung in den letzten Jahren immer wieder gefordert. Der Stra-ßenzug wird nun zusam-men mit der WAG neu ge-plant. 2018 soll die Planung

erfolgen, die Umsetzung wird 2019 in Angriff ge-nommen. Für den Entwurf eines Projektes wurde das Verkehrsplanungsbüro Pilz um 2.500 Euro beauftragt. Gabi Leitenbauer: „Ich bin froh, daß die Lewaldstraße saniert wird. Das lange Warten der Bewohner hat nun endlich ein Ende.“

## Spende nach Brandkatastrophe

Ein fürchterlicher Brand hat das Haus zweier Trofai-acher Familien vollständig zerstört. Um den Wieder-aufbau zu erleichtern, wurde beschlossen, jeder der beiden Familien eine Unter-stützung von je 2.000 Euro zu gewähren. Das wurde einstimmig beschlossen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte sich enttäuscht über die ihrer Meinung nach zu geringe Spende. Leitenbauer: „Diese

Familien haben alles verloren und müssen von vorne anfan-gen. Wenn ich mir anschau-e, für welche oft unnötigen Dinge die Gemeinde ein Vielfaches dieser Summe ausgibt, verstehe ich das nicht. Ich hätte mir zumindest die selbe Summe erwartet, welche die Gemein-de für den Sponsoring-Vertrag mit der Brainsworld GmbH beschließt; das wären je Fami-lie 4.200 Euro gewesen.“

Die Leobener Werbeagentur „Brainsworld GmbH“ veranstaltet, wie bereits 2017, die Charity-veranstaltung „Iron Road for Children“, die für drei Tage in Leoben stattfindet. Dabei werden Motorräder, US-Cars und Vespas bei ih-ren Ausfahrten kurz auch in Trofaiach Station machen. Die bei dieser Veranstaltung lukrierten Spendengelder sollen drei behinderten Kin-dern aus der Region, ein Kind stammt aus Trofaiach, zu Gute kommen. Ein Spon-soring-Vertrag mit der Werbefirma in der Höhe von 4.200 Euro wurde gegen die Stimme der KPÖ beschlos-sen. Gabi Leitenbauer: „Ich hätte nichts dagegen, wenn wir als Gemeinde eine kleine Subvention an die Veranstalter geben, um die Ausfahrten

auch wieder über Trofaiach zu leiten. Und ich wäre auch sehr dafür, daß wir diesem be-hinderten Kind aus Trofaiach einen angemessenen Betrag spenden. Ich bin über die Form des Vertrages allerdings verwundert. Die Gemeinde zahlt nicht nur die 3.500 Euro an die Werbefirma sondern noch zusätzlich 700 Euro Mehrwertsteuer an das Finanzamt. Bei einer normalen Förderung hätten wir uns zumindest die Mehrwertsteuer erspart.“

Leitenbauer fand es zu-dem unakzeptabel, daß, sollte die Veranstaltung aus irgendeinem Grund ausfal-len, der Veranstalter die För-derung nicht zurückzahlen muß.

## Erneut 25.000 Euro für „Innenstadtbelebung“

Das Institut für Ge-bäudelehre der TU Graz hat Interesse an einer For-schungsarbeit für die „Inne-re“ Hauptstraße im Bereich der Musikschule bis zur Ab-zweigung Friedhofgasse. Es soll die vorhandene Gebäu-destruktur untersucht und eine Wiederbelebung des Stadtkernes erreicht werden. Zur Weiterentwick-lung des Innenstadtpro-zesses wurde nun eine Ko-operation mit der TU Graz beschlossen; 25.000 Euro wurden dafür freigegeben. Ob es dafür eine Förderung vom Land gibt, ist nicht sicher. Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „In den letzten Jahren wurden für die Innenstadtbelebung schon mehrere hunderttausend Euro ausgegeben, es vergeht kaum eine Stadtratssitzung, in der nicht eine hohe Summe dafür beschlossen wird. Das ist ein Faß ohne Boden! Wenn wir Pech haben, bekommen wir für diese 25.000 Euro nicht einmal eine Förderung.“



Die Lewaldstraße wird nun saniert

## Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 2. Juli

# Manipulierte Anbotslegung – keine Konsequenzen

Die Firma Bartl war eine der drei Firmen, die ursprünglich bei der Ausschreibung für den Umbau der alten Musikschule vor einigen Monaten ein Anbot legte. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer deckte damals auf, daß von den drei abgegebenen Anboten zwei fast ident waren und es hier vermutlich eine illegale Preisabsprache gegeben habe.

Gabi Leitenbauer forderte Bürgermeister Mario Abl damals auf, bis zur Aufklärung dieses offensichtlichen Mißstandes keine dieser drei Firmen mehr bei Ausschreibungen der Gemeinde einzuladen. Nun wurde beschlossen, daß die Firma Bartl den Auftrag für die Müllplatzeinhausung vor der Musikschule erhalten soll, die zweite eingeladenen Firma war eine aus Deutschland (!). Dagegen stimmte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Auch wenn es sich hier nur um einen geringen Betrag handelt, es geht ums Prinzip. Bevor nicht aufgeklärt ist, wer seinerzeit für diese Anbotsmanipulation verantwortlich war, dürfen diese Firmen bei Aufträgen nicht mehr berücksichtigt werden!“

### Großauftrag für Firma Zeiler

Die Jugendstilbrücke in der Kehrgasse wird saniert.

Für die Ausschreibung dafür wurden sieben Firmen eingeladen, jedoch nur ein einziges Anbot eingereicht. Die Baufirma Gerhard Zeiler bekam deshalb den Auftrag von 155.652 Euro. Das wurde einstimmig beschlossen. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte sich verwundert über das anscheinende Desinteresse der anderen Firmen. Sie verlangt von der Gemeinde in Zukunft auch andere Firmen zu Anbotslegungen einzuladen, damit so etwas nicht mehr passiere.

### Ausgaben für Adventmarkt

Für drei Wochenenden im Dezember wird auch heuer wieder der Adventmarkt im Schloßpark Stibichhofen stattfinden. Für die Anmietung von 12 Hütten wurden 11.832 Euro, für den Bau einer eigenen Krippe inklusive Figuren 5.900 Euro und für 60.000

Stück kompostierbare Becher 4.972 Euro freigegeben. Gabi Leitenbauer: „Ich freue mich, daß der Adventmarkt wieder beim Schloß Stibichhofen stattfindet. Schade, daß die SPÖ bei den Vorbereitungen die anderen Fraktionen wieder nicht eingebunden hat. Vielleicht hätten wir Vorschlä-

ge einbringen können. Aber das ist von der SPÖ scheinbar nicht erwünscht!“ Leitenbauers Antrag, die 12 Hütten statt anzumieten zu kaufen, damit sich die Gemeinde in den nächsten Jahren die Anmietungskosten ersparen kann, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

## So wird Geld verschleudert!

### Teurer Datenschutzbeauftragter

Um die EU-Datenschutzverordnung umzusetzen muß auch seitens der Gemeinde Trofaiach ein Datenschutzbeauftragter benannt werden. Die Gemeinde Trofaiach lagert diese Funktion nun aus und beauftragt eine externe Firma mit dieser Aufgabe. Kostenpunkt: Einmalig 2.678 Euro, plus jährlich 6.705 Euro. Die KPÖ hat im Stadtrat gegen diese Ausgabe gestimmt. Trofaiach hätte

das deutlich billiger bekommen können. Der Steirische Städtebund beteiligt sich an einer Datenschutz GmbH. Diese steht allen Mitgliedern für datenschutzrechtliche Fragen zur Verfügung. Die Beratungskosten kämen dort für die Gemeinde deutlich billiger als bei der von SPÖ und ÖVP beschlossenen eigenen Lösung. So wird leichtfertig Geld verschleudert.

## Ein Sterbefall tritt ein – Tel. 03842 / 82 444

 **BESTATTUNG WOLF**

Seriös  
Einfühlsam  
Würdevoll

VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



### LEOBEN

Etschmayerstraße 1  
8700 Leoben  
Tel.: 03842 / 82 444

### BRUCK AN DER MUR MÜRZTAL

Wiener Straße 75  
8600 Bruck an der Mur  
Tel.: 0660 / 86 05 000

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)  
[office@bestattung-wolf.com](mailto:office@bestattung-wolf.com)

**24h**  
täglich

### Das Thema Tod und Bestattung wird gerne aus dem Alltag verdrängt.

Auf Wunsch des Verstorbenen oder auch der Angehörigen kann aus verschiedenen Bestattungsarten gewählt werden.

#### Feuerbestattung

Der Sarg des Verstorbenen wird entweder direkt vom Sterbeort oder nach der Verabschiedung in das Krematorium überführt. Nach der Einäscherung kommt die Asche in eine Urnenkapsel. Diese kann dann entweder in einem bestehendem Erdgrab, einem Urnengrab, einer Urnenwand oder in einer Gruft beigesetzt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit die Urne zu Hause an einem pietätvollen Ort aufzubewahren.

#### Erdbestattung

Der Begriff bezeichnet die Beisetzung eines Verstorbenen in einem Holzarg im Erdreich.

#### Gruftbestattung

Als Gruft bezeichnet man ausgemauerte Grabstätten, die in der Regel als Familiengruft angelegt worden sind. Für diese Bestattungsart wird ein Sarg mit luftdichtem Metalleinsatz benötigt. Es besteht auch die Möglichkeit eine Urne in einer Gruft beizusetzen.

**Weitere Bestattungsmöglichkeiten: - Baumbestattung - Seebestattung - Diamantbestattung - Weltraumbestattung**

Es tut gut, sicher zu sein, dass auch der letzte Weg den eigenen Vorstellungen entsprechend geregelt ist.

Bei einem Todesfall - egal ob zu Hause, im Krankenhaus oder in einem Heim - nehmen Sie bitte so schnell wie möglich mit uns Kontakt auf.

Wenn ein Todesfall eintritt, ist das Vertrauen zur ausführenden Bestattung besonders wichtig.

Von der richtigen Vorsorge bis zur würdevollen Trauerfeier.

Sie erreichen uns rund um die Uhr. Ihr Privatbestatter in Leoben.

**Roswitha Kaser und das Team der Bestattung WOLF**  
Obersteiermark Ost – Tel. 03842 / 82 444

# Einhorn-Alarm auf der Mur

*Wer in den Sommer-  
tagen ein weißes Ein-  
horn im Staubereich  
der Mur in Leoben  
erspäht, muß keine  
Angst haben an einem  
Sonnenstich zu leiden.  
Dies bedeutet nur,  
daß das Team vom  
LE-Bootshaus wie-  
der mit einer Gruppe  
abenteuerlustiger  
Paddler am Wasser  
unterwegs ist.*

Bereits seit einigen Jahren belebt das LE-Bootshaus unter dem Motto „Flußwandern“ die Mur rund um Leoben. Jedes Jahr werden es mehr Wassersportfreunde, die das außergewöhnliche Freizeitangebot nützen. Traditionellerweise bietet das LE-Bootshaus auch dieses Jahr wieder drei geführte Bootstouren unterschiedlicher Dauer an. Die Einstiegsstellen befinden sich in St. Stefan, St. Michael auf der Murinsel und Hinterberg. In den Kombipackages ist sogar Verpflegung am Boot und eine ausgiebige Steirische Jause im Anschluss inkludiert. Die beliebteste Tour ist die Allein-in-einem-Boot-Tour ab St. Michael, da sie relativ kurzweilig ist und sowohl lustige Wellenabschnitte wie auch entspannende Ruhephasen am Wasser bietet. Diese wird sowohl für Betriebsausflüge, Poltertouren, Geburtstagsfahrten und Familienfahrten gebucht. Ein perfektes Outdoor-Erlebnis.

Auffallend ist, daß dieses Jahr einmal mehr das verstärkte Interesse am Stand-Up-Paddling auf der Mur bemerkbar ist. Stand-Up-Paddling bedeutet nichts anderes als stehend auf einem etwas umgewandelten Surfbrett zu paddeln. Im LE-Bootshaus gibt es die Mög-



lichkeit sich SUP-Boards und die zugehörige Paddelausrüstung (Neoprenanzüge und Schwimmwesten werden empfohlen) auszuleihen. Der Verleih erfolgt unkompliziert über die Homepage [www.flusswandern-mur.at](http://www.flusswandern-mur.at) oder über das Hotel Kongress in Leoben. Für alle, die sich beim ersten Mal nicht ganz alleine aufs Wasser trauen, bietet das LE-Bootshaus Schnupperstunden im Staubereich der Mur mit einem erfahrenen Begleiter an. Fürchten muss man sich nicht, denn dieser Sport ist

mit der richtigen Ausrüstung ganz und gar ungefährlich. Einzig und alleine Schwimmkenntnisse sind Voraussetzung. Stand-Up-Paddeln ist alleine oder in der Gruppe möglich. Derzeit stehen im LE-Bootshaus neben den vielen verschiedenen Booten insgesamt sieben SUP-Boards zum Verleih zur Verfügung, für dieses Jahr sind noch weitere Neuanschaffungen geplant.

**Tipp:** Einmal im Monat findet das sogenannte After-Work-Paddeln statt. Zum Sonderpreis von 15,00 Euro

kann man dabei erste Paddel-Erfahrungen im Staubereich der Mur sammeln. Natürlich unter der Anleitung erfahrener Guides. Der nächste Termin ist am 01. August 2018

Alle Information zum  
Flußwandern auf der Mur  
erhalten Sie auf der Ho-  
mepage  
[www.flusswandern-mur.at](http://www.flusswandern-mur.at)  
oder telefonisch unter der  
LE-Bootshaus-Nummer  
Tel. 0664 / 88 33 29 30.



**Kommentar von AK-Rat Uwe Süß**

# 12-Stunden arbeiten: Alles freiwillig?

Der Acht-Stunden Arbeitstag ist eine große Errungenschaft der österreichischen Arbeiterbewegung. Leider wurde dieser sozialpolitische Meilenstein bereits während der letzten Jahre auch in unserem Land Schritt für Schritt rückgängig gemacht. Alles unter dem Motto, daß die Arbeiter und Angestellten möglichst flexibel sein sollen, um den Profit der Unternehmer zu erhöhen. Nun plant die schwarz-blaue Regierung allerdings einen bisher noch nicht dagewesenen Anschlag auf geregelte Arbeitszeiten. Geht es nach Kurz und Strache soll in Zukunft täglich

12 und in der in der Woche bis zu 60 Stunden gearbeitet werden können. Bisher mußte bekanntlich der Betriebsrat zustimmen. Diese Bestimmung fällt jetzt. Besonders unappetitlich ist dabei folgendes: Von der Wirtschaftskammer abwärts wird behauptet, daß alles unter dem Motto der Freiwilligkeit passiere. Den Klein- oder Mittelbetrieb, bei dem es vielleicht gar keinen Betriebsrat gibt, möchte ich kennen, wo ein Arbeiter dreimal hintereinander die 12-Stunden Schicht verweigert und nicht auf der Straße steht. Viele Arbeitssuchende werden den Job

gar nicht mehr bekommen, wenn sie beim Bewerbungsgespräch nicht die Bereitschaft 12-Stunden zu arbeiten bekunden. Auch das kann man nur als Generalangriff auf die Rechte der arbeitenden Menschen werten. Natürlich ist auch die Gewerkschaft an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig. Jahrelang wurden die offensiven Angriffe der Unternehmerseite verschlafen. Da darf sich niemand wundern, wenn die Gewerkschaft nicht ernst genommen wird. Jetzt wird es darauf ankommen, daß in den Betriebsräten, aber auch in der Arbei-



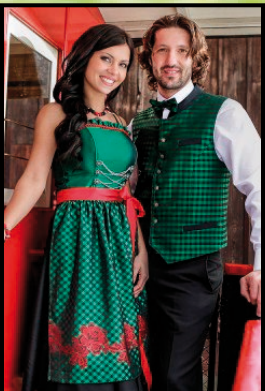
terkammer, endlich über echte Kampfmaßnahmen beraten wird. Nur so werden diese Angriffe der Unternehmerseite abgewehrt werden können.

**Uwe Süß**  
Betriebsrat und Arbeiterkammerrat  
0664/88320198

## TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2

[www.trachten-countryfeiler.at](http://www.trachten-countryfeiler.at)



## Rosegger Kollektion & Trofaiacher Alltagstracht !

Exklusive  
Trachtenbekleidung  
wie Herren Hirschlederhosen,  
Kinderbekleidung und Damen  
Dirndl jetzt zu super Angebots-  
Preisen!



# 12-Stunden Tag: Arbe

ÖVP und FPÖ machen ernst mit ihren Plänen zur Einführung eines 12-Stunden Arbeitstages. Bisher war ein solcher nur in Ausnahmefällen möglich. Im Eilverfahren wird der Gesetzesantrag, ohne Begutachtung, durch das Parlament gepeitscht.

Wenige Stunden nachdem der ÖGB seinen Bundeskongress beendet hatte, wurden die Pläne zur Verlängerung der Arbeitszeiten durch ÖVP und FPÖ bekannt. Diejenigen sozialdemokratischen Gewerkschaftsspitzen, die auf dem Kongress noch auf einen Dialog auf Augenhöhe gehofft hatten, haben nun hoffentlich auch erkannt, daß dies mit dieser Regierung nicht

möglich ist. Wolfgang Katzian steht damit als neuer ÖGB Präsident vor seiner ersten Bewährungsprobe. Entgegen den üblichen Gepflogenheiten versuchen ÖVP und FPÖ eine Begutachtung des Gesetzes und damit kritische Stellungnahmen zum Inhalt zu verhindern. Dabei hat es der Wortlaut in sich. Wöchentlich sind in Zukunft bis zu 60 Stunden Arbeit zulässig,

täglich bis zu 12 Stunden. Bisher sind 12 Stunden nur im Ausnahmefall möglich und wöchentlich maximal 50 Stunden erlaubt.

## Abschaffung der Überstundenzuschläge

Zentral bei der Neuregelung ist die Frage der Überstundenzuschläge. Die Arbeiterkammer hat errechnet, um welche Summe es dabei geht. In ihrer niedrig angesetzten Schätzung geht sie davon aus, daß es sich um 1,5 Milliarden Euro handelt, die sich die Unternehmen durch eine Abschaffung ersparen könnten und die den Arbeitern durch die Finger gehen. Recht offen haben etwa Karlheinz Kopf von der Wirtschaftskammer und der Präsident der Industriellenvereinigung, Georg Kapsch, zugegeben, daß es bei Gleitzeitvereinbarungen zu Verlusten kommen kann. Bisher waren bei Gleitzeit nämlich nur zehn Stunden täglich ohne Zuschlag möglich. Für die elfte und zwölfte Stunde fielen immer Überstundenzuschläge an. In Zukunft wäre das laut Initiativantrag nicht mehr der Fall. Laut ÖGB betrifft die Regelung eine Million Arbeiter und Angestellte. Zudem sieht

die Gesetzesänderung auch vor, daß Zeitguthaben zukünftig mehrmalig auf den nächsten Durchrechnungszeitraum übertragen werden können. Geleistete Überstunden werden damit über Jahre hinweg nicht entlohnt.

## Von wegen Freiwilligkeit

Gerne und oft wird von Seiten der Regierung und Industrie die Freiwilligkeit betont. Im Initiativantrag ist davon aber nichts zu bemerken. War es bisher so, daß der Unternehmer begründen mußte, warum 12-Stunden Arbeit notwendig sind, so müssen in Zukunft die Beschäftigten einen Grund anführen, wenn sie eine Ausnahme haben möchten, weil sie beispielsweise ein Kind zu betreuen haben. Ebenso wird die Wochenend- und Feiertagsarbeit mit dem Gesetz an vier Wochenenden im Jahr ermöglicht. Auch am Wochenende dürfen Überstunden laut Initiativantrag nur bei überwiegendem persönlichen Interesse abgelehnt werden.

## Gesundheitliche Konsequenzen

Über Freizeit, Wahlmöglichkeiten und lange Wochenenden als Ausgleich für verlängerte Arbeitstage verliert der Gesetzesentwurf kein Wort. Dabei steigt mit zunehmender Arbeitszeit das gesundheitliche Risiko enorm an. Bei über 55 Wochenstunden erhöht sich beispielsweise das Schlaganfallrisiko um 33 Prozent. Ab der zehnten Stunde geschehen die meisten Arbeitsunfälle und bei einem 12-Stunden-Tag wird zum Schluß auch der Heimweg noch zur Gefahr.

## Steirische Backhendl



goldbraune,  
saftige Backhendl

## Steirische Grillhendl



saftig, knusprig,  
herzhaft gewürzt

Unser Grillstand in Trofaiach (bei Eurospar)  
ist von Mittwoch - Samstag für Sie da  
0664 / 84 19 143

Josef Wilhelmner



# iten bis zum Umfallen

## Das steht im Gesetz

### Arbeitszeit:

Die Tagesarbeitszeit darf zwölf (bisher zehn) Stunden und die Wochenarbeitszeit 60 (bisher 50) Stunden nicht überschreiten, sofern die Abs. 2 bis 4 nicht anderes bestimmen. [...]

Die tägliche Normalarbeitszeit darf fünfmal pro Woche bis zu zwölf Stunden betragen.

### Freiwilligkeit:

Arbeitnehmer können Überstunden [...] aus überwiegenden persönlichen Interessen ablehnen, wenn durch diese Überstunden die Tagesarbeitszeit von zehn Stunden oder die Wochenarbeitszeit von 50 Stunden übersteigt.

### Wochenend- und Feiertagsarbeit:

Bei vorübergehend auftretendem besonderen Arbeitsbedarf können durch Betriebsvereinbarung Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe an vier Wochenenden oder Feiertagen pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer und Jahr zugelassen werden. Eine Ausnahme von der Wochenendruhe kann nicht an vier auf einander folgenden Wochenenden erfolgen.

## Einige Zitate zum neuen Gesetz

„Flexible Arbeitszeiten bringen Vorteile für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Vater oder Mutter können zum Beispiel abends im Home-Office arbeiten, wenn die Kinder schlafen.“ Die Wirtschaftskammer hätte am liebsten, daß wir rund um die Uhr und überall arbeiten.

„Es ist klar, daß man nicht aus Justament-Standpunkt „Ich will nicht“ sagen kann.“ FPÖ-Sozialministerin Hartinger-Klein

„Das ewige Jammern im Jammertal der unselbständig Erwerbstätigen hält keiner mehr aus. Es ist das Wehklagen der Wertlosen.“ Ing. Gerald Kohl, ÖVP-Wirtschaftsbundmitglied spricht aus, was er von den Arbeitern und Angestellten hält.

**CAFE**  
**PÖLZL**  
**KONDITIONEIREI**



8770 St. Michael, Hauptstraße 62  
 Tel. 03843 / 27 701

**HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN**

**Aus dem Landtag**

# KPÖ fordert ermäßigte Seniorenjahreskarte für den Verkehrsverbund

*Seniorinnen und Senioren müssen in der Steiermark, wenn sie eine verbilligte Verbundjahreskarte erwerben wollen, die ÖBB-Vorteilskarte erwerben. Dadurch entstehen für steirische Senioren Mehrkosten, die in anderen Bundesländern nicht anfallen. Außerdem ist die ermäßigte Jahreskarte für Personen ab 63 Jahre in vielen Bundesländern deutlich billiger als in der Steiermark.*

In der Steiermark kostet die Jahreskarte für das gesamte Bundesland 2.160 Euro. Eine Ermäßigung für Senioren existiert nicht. In Salzburg gibt es die Jahreskarte für Senioren um 299 Euro, in Tirol um 250 Euro und in Wien für 235 Euro. Die KPÖ fordert deshalb die Einführung einer deutlich verbilligten Seniorenjahreskarte auch in der Steiermark. Außerdem soll diese Karte ohne ÖBB-Vorteilsticket erworben werden können. Der Antrag wurde mit der Mehrheit aus SPÖ und ÖVP abgelehnt.

## Unfreiwillige Teilzeitarbeit zurückdrängen

Ein weiterer Antrag der

KPÖ fand ebenfalls keine Mehrheit. Diesmal waren SPÖ, FPÖ und ÖVP dagegen. Die KPÖ tritt dafür ein, die unfreiwillig geleistete Teilzeitarbeit zurückzudrängen. Viele Menschen müssen unfreiwillig Teilzeit arbeiten und haben deshalb oft mehrere Teilzeitjobs um über die Runden zu kommen.

## Tierquälerische Schlachtungen

Bereits vor längerer Zeit hat der Landtag auf Antrag der KPÖ beschlossen, Maßnahmen gegen tierquälerische Schlachtungen in der Steiermark zu ergreifen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) wollte vom zuständigen Landesrat Anton Lang (SPÖ) wissen, was seither



Werner Murgg: „Ich habe noch nie gehört, daß jemand sagt ich bin ein glühender Asiate!“

in dieser Sache passiert sei und ob vermehrt Strafen ausgesprochen wurden. Der Landesrat berichtete über eine Evaluierung des Tiereschutzes in dreizehn großen Schlachtbetrieben und über eine Weisung an die Amtstierärzte, verstärkt Kontrollen durchzuführen. Die Frage von Klimt-Weithaler, ob es seither mehr Anzeigen gegeben habe, konnte Lang nicht beantworten.

Der turnusmäßige Bericht über die Europäische

Union löste im Landtag einen Tumult aus. Werner Murgg (KPÖ) kritisierte die seiner Meinung nach übertriebene EU-Propaganda in unserem Land. Er erinnerte daran, daß derzeit laut Umfragen lediglich 45 Prozent der Österreicher mit der EU zufrieden seien. Werner Murgg: „Ich finde das Gerede von den glühenden Europäern lächerlich. Haben Sie schon einmal gehört, daß jemand sagt, ich bin ein glühender Asiate?!“

# SPÖ-Plakate: Keine gute Optik



Seit einigen Monaten „verzierten“ große Werbetransparente der Trofaiacher SPÖ einige Baustellen in unserer Gemeinde. Beispielsweise bei der alten Musikschule in der Kehrgasse, bei der neuen Kinderkrippe in der Rebenburggasse oder bei der vor kurzem sanierten Krumpfenstraße. Transparente und der Text „versprochen+gehalten! SPÖ Trofaiach“ lösen bei nicht wenigen Trofaiacher Bürgerinnen und Bürgern berechtigtes Kopfschütteln aus. Schließlich wurden all diese Projekte von den Trofaiacher Steuerzahlern bezahlt. Erboste Anrufe erreichten auch unsere Redaktion: „Die SPÖ tut so, als ob sie diese Bauprojekte selbst bezahlt hätte“, war der

Grundtenor der meisten Anrufer. In der letzten Gemeinderatssitzung hat ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapaun SPÖ-Fraktionsführer Peter Marschnig gefragt, ob für die SPÖ-Trofaiach die Plakatierverordnung nicht gelte, die so eine Plakatierung nicht vorsieht. Der ÖVP-Mandatar wollte auch wissen, wer Ansprechpartner für solche Transparente sei und ob diese Möglichkeit auch andere Parteien nutzen könnten. Marschnig erklärte, daß diese SPÖ-Werbung auf den Baugittern mit den Baufirmen abgesprochen sei. Die Optik ist jedenfalls alles andere als gut! Aus dem Steuergeld der Trofaiacher bezahlte Bauprojekte sollten nicht für plumpe Parteiwerbung mißbraucht werden.

## BUCHTIPP

### Stefan Hinsch/Wilhelm Langthaler Europa zerbricht am Euro

Einst galt die Einführung einer gemeinsamen europäischen Währung Ökonomen und Politikern als Garant einer rosigen Zukunft. Der Euro verhieß wirtschaftliche Prosperität, sozialen Wohlstand und einen Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern der EU. Stattdessen wuchsen die Ungleichgewichte in der Produktivität und in der Lohnentwicklung. Damit entpuppte sich der Euro als Instrument eines Schockprogramms zur Senkung von Löhnen und zum Abbau staatlicher Sozialleistungen. Je länger dieser Zustand andauert, umso mehr verschlechtern sich die Lebensverhältnisse in Ländern wie Griechenland, Spanien, Portugal oder Italien. Statt Prosperität und Solidarität hat der Euro Elend, Entdemokratisierung und nationale Spannungen gebracht. Am wachsenden Widerstand dagegen wird die EU zerbrechen, wenn kein radikal anderer Weg beschritten wird.



Stefan Hinsch/Wilhelm Langthaler

## Europa zerbricht am Euro

Unter deutscher Vorherrschaft in die totale Krise

## Schönen Sommer!



Mag.<sup>a</sup> Bettina Schrittwieser,  
Leiterin AK-Konsumentenschutz

Ab in den Flieger und rein ins Urlaubsvergnügen, und als kleiner Ratgeber mit dabei im Handgepäck die Reisebroschüre der Arbeiterkammer. Diese bekommen alle abreisenden UrlauberInnen an Wochenenden am Grazer Flughafen kostenlos. Denn wie man sich bei einer Buchung bettet, so liegt man leider nicht immer. Diese Erfahrung nehmen UrlauberInnen oftmals im Gepäck mit nach Hause. Was in diesen Fällen zu tun ist, steht in unserer Reisebroschüre. Etwa,

dass man schon am Urlaubsort beim Reiseveranstalter reklamieren muss und Mängel gut zu dokumentieren sind. Für den Reiseärger kann man daheim eine Preisminderung fordern. Denn Sie haben sich einen erholsamen Urlaub verdient! Die AK wünscht allen ein perfektes Ferienvergnügen.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

YouTube f

AK. Gerechtigkeit muss sein. [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)



# Post erhöht die Tarife

Mit 1. Juli hat die Post wieder eine saftige Tarifierhöhung durchgezogen. Der zuständige Infrastrukturminister Hofer (FPÖ) hat dagegen offenbar nichts einzuwenden. Die Post AG gehört bekanntlich noch zu ca. 52 Prozent der Republik. Der Rest gehört privaten Aktionären, davon befindet sich der Großteil in ausländischer Hand bei institutionellen Anlegern. Seit der Privatisierung und der von der EU erzwungenen Aufgabe des Postmonopols schreitet der Abbau von Filialen voran. Im Gleichschritt werden die Preise sukzessive erhöht.

Die nun geplante Erhöhung ist besonders absurd. Das Briefporto wird in drei Preiskategorien aufgeteilt. Bisher kostete der Inlandsbrief 68 Cent und wurde normalerweise am nächsten Tag zugestellt. Diese schnelle Zustellung kostet ab 1. Juli 80 Cent, eine Erhöhung um 17(!) Prozent. Dann gibt es einen Brief um 70 Cent. Dieser wird in zwei bis drei Tagen zugestellt. Die Sache hat allerdings einen Haken. Dafür gibt es keine Marken und man darf ihn nicht in den Postkasten werfen. Es existiert dafür ein eigenes, vorfrankiertes Kuvert, das man in der Postfiliale kaufen muß. Das wird sich genau niemand antun! Als langsamste Zustellung kann

man den Eco-Business-Tarif um 65 Cent, praktisch gleich viel wie jetzt, wählen. Die Zustellung dauert dann vier bis fünf(!) Tage. Das bedeutet, daß die Post in Zukunft die Briefe mit dem billigsten Tarif absichtlich ein paar Tage liegen lassen müßte, obwohl sie in einem Tag zustellbar wären. Damit wird der Briefverkehr künstlich verlangsamt und ohne Zwang ineffizienter gemacht, um die Teuerung zu rechtfertigen. Man muß kein Prophet sein, um vorherzusagen was passieren wird. Die Post wird die Tarife um 65 und 70 Cent mangels Interesse der Kunden einstellen und das Inlandsbriefporto wird dann generell 80 Cent, 17 Prozent

mehr als jetzt, kosten. Zusätzlich erhöht die Post die Inlandseinschreibgebühr von 2,20 Euro auf 2,30 Euro.

## Gewinne fließen

Gleichzeitig steigen die Gewinne und die Dividenden für die fast schon 50 Prozent privaten Aktionäre, die man bei der Stange halten muß. Der Auftrag der Post sollte es eigentlich sein, der Bevölkerung ein flächendeckendes Angebot zu erschwinglichen Preisen anzubieten und den Postbediensteten ordentliche



Arbeitsverhältnisse und eine anständige Bezahlung zu bieten. All das war vor vielen Jahren sehr wohl möglich. Mit der von der EU eingeleiteten Zerschlagung des Postmonopols und der Privatisierung ist das allerdings Geschichte.

# Die Syrische Tragödie

*Syrien war im Lauf seiner Geschichte oft Spielball fremder Mächte und Interessen. Die Region ist zum Teil wasserreich und fruchtbar, es gibt Öl und Syrien ist auch auf Grund seiner geostrategischen Lage bedeutend.*

Noch bis vor einigen Jahren war Syrien ein aufstrebender Wirtschaftsraum. Die Regierung verfolgte einen eher neoliberalen Wirtschaftskurs mit einer Öffnung der Märkte für die Türkei und die EU. Das brachte einem Teil der Bevölkerung einen Auf-

schwung. Aber die ländliche Bevölkerung und die traditionellen Handwerksbetriebe, die mit den ausländischen Waren nicht konkurrieren konnten, verarmten. Dann entschloß sich die syrische Regierung ein Freihandelsabkommen mit der EU, das unter anderem die Privatisierung des Wassers vorsah, doch nicht zu unterzeichnen. Außerdem entschied man sich eine Pipeline, an der Katar und der Westen interessiert sind, die aber Russland wirtschaftlich geschadet hätte, nicht zu bauen. Danach wurde alles anders.

## Innere Unruhen wurden instrumentalisiert

Innere Unruhen, die sicher auch auf Grund vorhandener Mißstände entstanden sind, wurden instrumentalisiert. EU, USA, die Türkei, Saudi-Arabien, Katar und andere Staaten unterstützen die Opposition, wo sich unter einem demokratischen Mäntelchen großteils Islamisten sammelten. Riesige Mengen an Waffen, Geldmittel und ausländische Kämpfer wurden in die Region geschleust. Das Ergebnis ist ein jahrelanger Bürgerkrieg,

der längst zu einem „Stellvertreterkrieg“ geworden ist. Die Regierung Assad ist die legitime, von der UNO anerkannte Regierung Syriens. Die Angriffe gegen Syrien sind gegen das Völkerrecht. Syrien ist eines der letzten säkularen Länder der Region. Ein gewaltsamer Umsturz würde die ganze Region ins Chaos stürzen. Es ist allein die Sache des syrischen Volkes über seine Zukunft zu entscheiden. Wer das nicht respektiert und von außen interveniert riskiert einen Flächenbrand, der sich zu einem Weltkrieg ausweiten könnte.

**Meinung**

# Land verkauft Familiensilber

Das Land Steiermark verkauft jetzt einen Teil des noch übrigen Familiensilbers. Erinnern wir uns: Nach dem Verkauf der Kraftwerke unseres Energieversorgers, der Verschleuderung der Thermen, der Teilprivatisierung der Energie Steiermark und der Abtretung vieler wertvoller Immobilien besitzt unser Land noch 75 Prozent an der Energie Steiermark und eine Sperrminorität an der Hypo-Landesbank. Dieser 25-Prozentanteil soll jetzt an die Raiffeisenbank verkauft werden. Diese wird damit Alleineigentümer der einst zu hundert Prozent im Landesbesitz befindlichen

Bank. 1998 wurden 49 Prozent an die Raiffeisengruppe verkauft, 2002 weitere 25 Prozent. Nun folgt der Rest. Die kolportierten 52 Millionen Erlös machen gerade einmal ein(!) Prozent des Landesbudgets eines Jahres aus. Für diese lächerliche Summe gibt das Land seine letzte Einflußmöglichkeit auf das steirische Bankenwesen aus der Hand. Was der Rückzug der öffentlichen Hand aus dem Finanzwesen weltweit bedeutet hat, haben wir alle 2007 bis 2010 schmerzhaft erleben müssen. Besonders tragisch ist folgendes Detail. Daß gerade ein sozialdemokratischer Landes-

hauptmannstellvertreter als Eigentümergegenwart den Ausverkauf unseres Landesvermögens vorantreibt ist ein Treppwitz der Geschichte. Andererseits hat sein Verhalten System. Bereits der SPÖ-Landeshauptmann Franz Voves hatte seinerzeit vollmundig den Aufbau einer Landesholding versprochen, wovon am Ende nur die Ankündigung übrig blieb. Offenbar sind die Sozialdemokraten die effektivsten Privatisierer. Die KPÖ wird im Landtag diesem Ausverkauf jedenfalls eine Absage erteilen!

WM

**Kleinere Mülltonnen**

In der letzten Nummer der „Trofaiacher Nachrichten“ fragten wir, ob die Stadtwerke bei Bedarf auch kleine 90-Liter Mülltonnen anbieten sollen. Aus den Leserzuschriften möchten wir Einige zitieren.

„Für Alleinstehende würde eine 50- bis 60-Liter Tonne auch genügen. Die Müllgebühren sind ohnehin zu teuer.“ **F.G., 8793 Trofaiach**

„Auf alle Fälle kleinere Tonnen. Die Müllgebühren sind zu hoch.“

**M.L., 8793 Trofaiach**  
„Eine Möglichkeit wäre, die Abfuhrintervalle zu verlängern.“

**B.F., 8793 Trofaiach**  
„Für Ein-Personen Haushalte wären kleinere Tonnen auch finanziell günstiger.“ **I.Sch., 8793 Trofaiach**

„Ich muß meinen Restmüll immer mit meinem Privatauto zum ehemaligen Gemeindeamt Hafning bringen und dafür muß so viel bezahlt werden.“ **M.B., 8793 Trofaiach**

**TRACHTEN & COUNTRY**

# FEILER'S DESIGN MODE

„Trachten & Country – Feiler's Design Mode“ in Trofaiach – das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

In deren Sortiment stechen besonders die



selbst kreierten und geschützten Damen Trachtendirndl hervor. Das „Trofaiacher Alltagsdirndl“ sowie das „Trofaiacher Festtagdirndl“ sind exklusiv bei Trachten & Country Feiler zu erwerben, welche sehr erfolgreich von den Kunden angenommen wurden.

Darüber hinaus bietet das Trachtengeschäft Feiler viele dazu passende Accessoires wie Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen, wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.



8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 – [www.trachten-countryfeiler.at](http://www.trachten-countryfeiler.at)

# Die grüne Lüge

*„Kaufe unser grünes, nachhaltiges Produkt und Du kannst die Welt damit retten“*

*Uns Konsumenten wird gesagt, daß wir die Welt retten können. Alles was wir dafür tun müssen ist faire, grüne, nachhaltige Produkte kaufen. Aber das ist eine Lüge. Den Konzernen geht es nur um Gewinnmaximierung. Die Rettung des Klimas und der Umwelt wird uns Konsumenten übertragen.*

Mit dem Film „Die grüne Lüge“ nehmen sich der österreichische Filmemacher Werner Boote und die Journalistin Kathrin Hartmann des Themas „Greenwashing“ der Konzerne für ihre Produkte an. Sie reisen nach Sumatra zu den Palmölproduzenten, die ihnen versichern, daß ihre Produktion nachhaltig sei. Ein Umweltaktivist zeigt ihnen abgebrannte Regenwaldflächen, auf denen bald noch mehr Monokulturen stehen werden. Weitere Stationen sind die

Deepwater-Horizon-Ölkatastrophe, die Elektroautindustrie, der Kohletagebau in Deutschland und der Landraub in Brasilien. Sie sprechen mit Wissenschaftlern die anprangern, daß sich Konsumenten überhaupt zwischen „Fair-Trade- und Arschloch“ entscheiden müssen. Alle Konzerne versichern, angefangen von VW, Coca Cola, Nestle bis zum RWE-Energieriesen, daß ihre Produkte grün und nachhaltig sind. Aber so weit hätte der Filmemacher nicht fahren müssen.

In einem Land wie Österreich, wo sogar ein eigenes Nachhaltigkeitsministerium geschaffen wurde, gibt es genügend Beispiele wie wir Menschen von Industrie und Politik für dumm verkauft werden. Uns wird erzählt, wenn wir aufs Plastiksackerl verzichten ist die Welt gerettet. Gleichzeitig darf die Industrie schon beinahe jede Schraube und jedes einzelne Wurstblatt in Plastik verschweißen. Kaufe grünen Strom und rette die Welt, obwohl diese Energie auch aus Kohle und Atomkraftwerken von Deutschland kommen kann, aber das grüne Zertifikat dazu aus Skandinavien. Kaufe ein teures Auto mit der neuesten Abgastechnologie, aber fahre möglichst wenig damit. Gleichzeitig wird der Transport von Waren kreuz und quer über Kontinente durch Freihandelsabkommen gefördert.

## Konsumenten werden für dumm verkauft

Kaufe die Milch die nachhaltig und mit Tierwohlzertifikaten produziert wird. Aber wie soll ein normaler Konsument noch entscheiden können bei über 70 österreichischen Milchsorten, mit welcher Milchpackung er den kleinen Milchbauern rettet, wenn die Bauern von Molkereien und Beratern zu immer höherer Milchproduktion getrieben werden und man sich mit immer neuen sogenannten Tierwohlvorschriften längst vom wirklichen Leben am Bauernhof verabschiedet hat; es gibt sogar schon einen „Tierwohlschlachthof“! Kaufe regional und rette den österreichischen Arbeitsplatz. Im gleichen Atemzug wird uns erklärt, wir brauchen den 12-Stunden Arbeitstag und noch mehr

Freihandelsabkommen um am Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein. Politiker und Industrie erzählen uns, daß alles nur zu unserem Besten ist. Schließlich müssen wir unseren Arbeitsplatz erhalten, müssen wir die Umwelt retten und die Tiere schützen. Aber warum sind dann nur wir, die Umwelt und die Tiere die Verlierer, während die Konzerne und ein extrem kleiner Teil der Menschheit unter dem Schutzmantel der Politik immer reicher wird. Mich erinnern viele Politiker an ein Opossum, eine Gattung der Beutelratten in Nordamerika, das sich zur Drohung gewaltig aufplustert und sich bei Gefahr stundenlang tot stellen kann. Geht es darum uns neue Gesetze und Vorschriften vorzuschreiben, plustern sich unsere Vertreter in der jeweiligen Regierung gewaltig auf um uns von nötigen Maßnahmen zu überzeugen. Geht es aber darum den Konzernen Grenzen oder Einhalt zu gebieten, stellen sie sich tot. Die direkte Kritik gilt der Politik, die die Verantwortung für ökologische und sozial akzeptable Waren den Verbrauchern zuschiebt und keinen Schutz vor der Irreführung des Konsumenten bietet. Eines ist klar: Wir haben keine andere Wahl als diese Wirtschaft zu ändern, weil uns Menschen die Grundlage zum Leben immer mehr entzogen wird, wen wir so weitermachen. Der Weg kann nicht über Konsum, sondern muß über Protest, Widerstand und Aufmerksamkeit gehen. Die Macht der Konzerne bricht man, indem man die Politik bewegt und zwingt, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, für die wir sie gewählt haben und für die sie bezahlt wird.

Bernd Kaufmann

## GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -  
Ausdruck der Wertschätzung eines  
Menschen über den Tod hinaus



Das abgebildete  
Urnengrab ist  
sofort lieferbar –  
in anderen  
Materialien auf  
Bestellung.

Steinmetzmeister  
Kurt Hierzenberger

Grabmalcenter Rötz

**UMFRAGE**

**Kindergartenbus?**

In der letzten Gemeinderatssitzung machte die KPÖ den Vorschlag in Trofaiach bei Bedarf einen Kindergartenbus zu installieren. Für Eltern, die zur Arbeit müssen, ist es oft ein Problem

jemanden zu finden, der das Kind zum Kindergarten bringt bzw. es dort zu Mittag wieder abholt. Bürgermeister Mario Abl bezweifelte, daß es dafür einen Bedarf gäbe.



Karl Marx / Friedrich Engels  
**Das Kommunistische Comic-Manifest**

Zeichnungen von Karl Berger

**Das Kommunistische Manifest als Comic!**

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx hat die KPÖ Steiermark gemeinsam mit dem Zeichner Karl Berger eine Comic-Fassung des Kommunistischen Manifests herausgegeben.

**Erhältlich im Büro der KPÖ in der Pestalozzistraße 93 bzw. Bestellungen für postalische Zusendung an: LE@kpoe-steiermark.at oder Tel. 038 42 /226 70**

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

**Kindergartenbus?**

JA NEIN

Ich würde einen Kindergartenbus begrüßen!

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:.....

Adresse:.....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**TROFAIACHER NACHRICHTEN**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 417

www.sreal.at

**Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?**

**Klar, mit s REAL Garantie  
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit  
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

**Markus Letonja**  
Mobil: 0664/838 59 98,  
mail: markus.letonja@sreal.at



### Wohnungen



**Eisenerz**  
In zentrumnaher Lage befindet sich diese sehr gepflegte 3 Zimmer Eigentumswohnung in Eisenerz. Die Wohnung mit einer Nutzfläche von 74,29 m<sup>2</sup> + 6,64 m<sup>2</sup> Balkon befindet sich im 1. Stock eines 1974-1978 errichteten Mehrparteienhaus. Parkplatz direkt beim Haus. E-Nachtspeicherheizung. Ideal für Familien, aber auch als Ferienwohnung. Günstiger Preis, schöne Umgebung. Nähe zum Ski- und Wandergebiet. HWB: 122,9 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 55.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Leoben/Donawitz** – letzte freie Wohnung!  
Diese 3-Zimmer-Neubauwohnung im 2. OG hat eine Wohnfläche von 83,38m<sup>2</sup> und einen Balkon mit 14,4m<sup>2</sup>. Die Wohnung ist bezugsfertig in sehr guter Qualität (Parkettböden, geschmackvolle Fliesen, Granitfensterbänke, Elektrische Außenjalousien usw.) fertiggestellt. Die Beheizung mit Fußbodenheizung/Fernwärme. Die Wasseraufbereitung wird von einer Solaranlage unterstützt. Eine eigene Garagenbox mit Funktor könnte dazugekauft werden. Günstige BK und Heizkosten. HWB: 52,86 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 159.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Trofaiach-Kulmsiedlung**  
Eines der letzten freien Grundstücke in der Kulmsiedlung. Das Grundstück in erhöhter Hanglage mit einer Größe von 1012m<sup>2</sup> ist zur Errichtung Ihres Einfamilienhauses oder auch als Wochenendgrundstück geeignet. Mit Strom, Wasser und Kanal aufgeschlossen (+Lichtwellenleiter in der Straße vor dem Grundstück). Besonders beachtenswert sind die Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach mit allen Einrichtungen des täglichen Lebens. KP € 58.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**St. Peter Freienstein**  
Genau das richtige Grundstück – sowohl zum Bauen als auch zum Erholen in schöner ruhiger Lage. Fläche: 2891m<sup>2</sup>, kann in 2 Parzellen geteilt werden. Bebaut mit sanierungsbedürftigem, teilunterkellertem Wochenendhaus in Holzriegelbauweise. Das Grundstück bietet Ihnen genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen oder zur Nutzung als Wochenendgrundstück. Teilfläche in der roten Zone. KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

### Haus

**Trofaiach**  
In erhöhter Aussichtslage befindet sich diese Top sanierte Liegenschaft. Das Wohnhaus wurde 1968 errichtet, 1973 ein Zubau (Garage und Lager) angebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus 1997 erworben und bis auf die Grundmauern entkernt und saniert. Im Jahr 2004 wurde auf dem Zubau ein Wintergarten aufgebaut, der den Wohn/Essbereich damit erweitert. Über der Garage wurde eine Terrasse errichtet und diese beim Eingang teilweise überdacht. 2012 wurde ein Doppelcarport gebaut. Das großzügige Grundstück in Hanglage hat eine Grundgröße von 1664 m<sup>2</sup>. Durch die erhöhte Lage und die umgebenen Wälder genießen Sie den Blick ins Grüne und über Trofaiach. 158,62 m<sup>2</sup> Nutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Dieses Haus bietet modernen Wohnkomfort und sehr gute Ausstattung. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Festbrennstoff-Zentralheizung. HWB: 110,9 kWh/m<sup>2</sup>a; KP: € 298.500,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Rendite

**Leoben-Göss**  
Das Wohn-/Geschäftshaus Baujahr 1972, mit insgesamt 13 Kleinwohnungen (derzeit 8 vermietet); einen Verkaufsraum (vermietet) und zwei Lagerräumlichkeiten (1 vermietet) liegt in einer ruhigen aber verkehrsgünstigen Lage in Leoben-Göss. Die Liegenschaft ist in massiver Bauweise ausgeführt und weist einen guten Erhaltungszustand auf. Die Wohnungen im Obergeschoss wurden komplett saniert. Eine sehr gute Infrastruktur sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Autobahnanbindung stehen ebenfalls zur Verfügung. Rendite: 7,97% bei Vollvermietung; HWB: 158,6 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 650.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Büroflächen

**Leoben-Stadt**  
Barrierefreies (mit Lift) top ausgestattetes Büroobjekt im Herzen von Leoben. Die Büroflächen verteilen sich über 2 volle Geschosse und haben eine Nutzfläche von 546 m<sup>2</sup> und können bei Bedarf auch getrennt vermietet werden. (EG = 17,76 Lagerraum, 1 OG=263,71 m<sup>2</sup>, 2 OG=263,74 m<sup>2</sup>) Ein Verkauf wäre ebenfalls möglich. Im Nahbereich erreichen Sie sämtliche infrastrukturelle Einrichtungen. Der Hauptplatz ist lediglich in 100 m Entfernung erreichbar und das innerstädtische Einkaufszentrum LCS mit über 4 Mio. Besuchern pro Jahr liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Aufgrund der zentralen Lage, der Nähe zum Hauptplatz, LCS-Einkaufszentrum und der Montanuniversität ist dieses Büro ideal für viele Branchen geeignet. HWB: 199,6 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmierte: € 6.797,- (inkl. BK, Ust., Heizung und Lift) markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Miete



**Leoben - Schillerstraße** – PROVISIONSFREI für den Mieter!  
Die zur Vermietung stehende Wohnung befindet sich im Dachgeschoss in einer der schönsten Villa in Leoben. Die Liegenschaft liegt in der Schillerstraße in sehr ruhiger Wohnlage. Das Stadtzentrum von Leoben ist nur 500 m entfernt und mit den Fahrrad oder fußläufig in kurzer Zeit zu erreichen. Die Wohnung hat eine Größe von 55 m<sup>2</sup>, ist saniert und kann sofort bezogen werden. HWB: 170 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmierte: € 489,70 inkl. BK und Heizung markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Leoben - Schillerstraße** – PROVISIONSFREI für den Mieter!  
Zur Vermietung gelangt eine Wohnung mit einer Nutzfläche von 46 m<sup>2</sup>. Die Liegenschaft befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens erreichen Sie in wenigen Gehminuten (LCS, Montanuniversität, Schule, Ärzte) Die Liegenschaft eignet sich als Starter- bzw. Studentenwohnung. HWB: 174,9 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmierte: € 447,80 inkl. BK und Heizung markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Leoben-Schillerstraße** – PROVISIONSFREI für den Mieter!  
Diese gut aufgeteilte Wohnung mit einer Nutzfläche von 31 m<sup>2</sup> befindet sich im Dachgeschoss in einer der schönsten Villa von Leoben. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens und das Zentrum von Leoben sowie die Montanuniversität sind nur ein paar Gehminuten entfernt. Die Wohnung befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. Die Liegenschaft eignet sich als Starter- bzw. Studentenwohnung. HWB: 192,8 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmierte: € 344,60 inkl. BK und Heizung markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Markus Letonja, Immobilienfachberater**  
**Bezirk Leoben**  
**050100 - 626 439**  
markus.letonja@sreal.at

**Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach**

**WIR SUCHEN**  
**Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!**